



# **Krise als Dauerzustand – Sippenhaft für industriell gefertigte Lebensmittel ?**

**Professor Dr. Matthias Horst**  
**Bund für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde**



## Krise als Dauerzustand – Sippenhaft für industriell gefertigte Lebensmittel ?

### Definition der Krise:

**Ein(e) Lebensmittel/-katagorie, eine Marke, ein oder mehrere Unternehmen, eine Branche sind Gegenstand negativer behördlicher, politischer, öffentlicher, medialer Aufmerksamkeit – ob gerechtfertigt oder nicht.**

### unterschiedliche Ursachen:

#### **vorsätzliches Handeln**

**(z.B. Hormone in der Kälberzucht; Entsorgung von Arzneimittelabfall in Futtermitteln → Dioxin in Lebensmitteln; Diethylenglykol im Wein, 1985; “Verlängerung des MHD’s”**

#### **fahrlässiges Handeln / “Ausreißer”**

**(z.B. Salmonellenbefall; Glasscherben im Produkt; Nitrofen, 2002)**

#### **Schlampereien in der Verwaltung**

**(z.B. „Birkel-Fall“, 1985)**



**Krise als Dauerzustand – Sippenhaft für industriell gefertigte Lebensmittel ?**

<b>„Naturereignisse“</b>	<b>z.B. radioaktive Belastung nach Tschernobyl, 1986; MKS, 2001</b>
<b>neue Erkenntnisse</b>	<b>z.B. Diethylenglykol in Süßwaren, 1985; Acrylamid, 2002; Semicarbazid, 2003</b>
<b>Verfeinerung der Analytik</b>	<b>z.B. Nachweis von Kontaminanten und Rückständen; Chloramphenicol, 2001</b>
<b>Skandalisierung</b>	<b>z.B. Nematoden in Fischen, 1987; Gentechnik und Lebensmittel; Acrylamid, 2002</b>
<b>„Koinzidenz“</b>	<b>Coppenrath und Wiese, 2003</b>
<b>verschiedene Ursachen</b>	<b>BSE, 2000 in Deutschland</b>



## Krise als Dauerzustand – Sippenhaft für industriell gefertigte Lebensmittel ?

### Krise:

unterschiedliche Ursachen und wissenschaftliche Bewertungen → vergleichbare Auswirkungen in der öffentlichen Wahrnehmung: **Skandal**

### die Betroffenen

- Verbraucher: Verunsicherung
- Unternehmen: Vertrauensverluste in
  - die Marke
  - alle Produkte
  - die Produktgattung
  - Imageschaden
  - Umsatzeinbußen / finanzieller Schaden
  - Arbeitsplätze
 (Beispiel Birkel: Schaden 40 Mio. DM, vor Gericht erstritten 13 Mio. DM; Schließung einer Produktionsstätte; letztendlich Verkauf des Unternehmens )



## Krise als Dauerzustand – Sippenhaft für industriell gefertigte Lebensmittel ?

### - die Branche insgesamt

**Beispiel Fischindustrie, Nemathoden > 900 Mio. DM**

**Fleischwirtschaft, BSE ?**

**Süßwarenindustrie (Acrylamid)**

**Aufbau Untersuchungskapazität des Verbandes ca. 3 Mio EUR**

### - Lebensmittelindustrie insgesamt

**Vertrauensverlust**

**Imageschaden**

**„politische Pressionen“**

**Auswirkungen grenzüberschreitend**



Krise als Dauerzustand – Sippenhaft für industriell gefertigte Lebensmittel ?

**Landwirtschaft und Fischerei (2003):** 388.000 Betriebe  
1,3 Mio. Beschäftigte  
47 Mrd. EUR Umsatz

**Ernährungsindustrie (2004):** 5970 Unternehmen  
500.000 Beschäftigte  
130 Mrd. EUR Umsatz

**Ernährungshandwerk (2004)** 40.000 Betriebe  
480.000 Beschäftigte  
29 Mrd. Umsatz

**Lebensmitteleinzelhandel (2003):** 60.000 Geschäfte  
622.000 Beschäftigte  
123 Mrd. Umsatz



## Krise als Dauerzustand – Sippenhaft für industriell gefertigte Lebensmittel ?

### Folgerungen und Forderungen:

#### I. Vorbeugung

##### 1. gutes Recht – effiziente Anwendung

- qualitativ gutes EU Lebensmittelrecht
- weltweite Sicherheitsanforderungen
- effiziente stufenübergreifende Sicherung des Lebensmittelkette  
„From Farm to Fork“
- Angleichung der staatlichen Lebensmittelüberwachung auf hohem Niveau  
innerhalb der EU und weltweit



## Krise als Dauerzustand – Sippenhaft für industriell gefertigte Lebensmittel ?

### 2. hochqualifizierte Risikobewertung

- EFSA
- BfR
- weltweite Zusammenarbeit
- frühzeitige Identifizierung von „emerging risks“
- verantwortungsbewusste Risikokommunikation

### 3. Vorbereitung auf die Krise

- professionelles Krisenmanagement der Unternehmen;  
unternehmensspezifisches System der Rückverfolgbarkeit
- Krisenpläne der Behörden (Kommission, EFSA, Mitgliedsstaaten)





## Krise als Dauerzustand – Sippenhaft für industriell gefertigte Lebensmittel ?

### II. Handhabung der Krise

- **Zusammenarbeit Unternehmen / Verbände mit den Behörden**
- **offene und ehrliche Kommunikation der Unternehmen**
- **verantwortungsbewusste Risiko- und Krisenkommunikation der Behörden:**
  - **wissenschaftlich korrekt**
  - **„politikfrei“ (oder nur „politikarm“?)**
  - **objektiv und umfassend**
  - **verständlich, Erläuterung von Analyseergebnissen**
  - **widerspruchsfrei, d.h. Abstimmung der „Akteure“ (z.B. EFSA/BfR)**
  - **richtiges „timing“**
  - **glaubwürdiger „Absender“**
  - **„richtiger Absender“ (Problem der föderalen Struktur)**